

Situation 02 «Liegende Portraits»

Was ist an dieser Portraitidee das Charakteristische (Grundidee)?

- Die zu portraitierte Person wird liegend fotografiert.
- So lässt sich zum einen ein gleichmässiger und sogar ungewöhnlicher Hintergrund kreieren (*persönliche Anmerkung: Ich finde, dass es nicht um diesen Punkt geht. Den Nachteil, den man durch die liegende Stellung eingeht muss, lässt sich meiner Ansicht nach nicht durch den Hintergrund aufwiegen. Dazu kommt, dass es in der Regel schwierig ist eine Situation anzutreffen, in welcher sich die Kamera korrekt positionieren lässt*).
- Aus dieser Art zu Fotografieren ergeben sich gestalterische Möglichkeiten, die mit einer sitzenden oder stehenden Person nicht möglich wären.

In welchen Momenten bietet es sich an, so zu fotografieren?

- Immer wenn man die Möglichkeit hat, sich mit der Kamera senkrecht oberhalb der liegenden Person zu positionieren. Solche Gegebenheiten finden sich ausserhalb eines Studios eher selten.

Worauf muss fototechnisch (Kameraeinstellungen) und formal /f.d.F.u.b.s) besonders geachtet werden?

- Die Person muss trotz liegender Position von oben fotografiert werden. Das heisst, die Kamera befindet sich mindestens auf Augenhöhe der Person. Dasselbe gilt für einen allfällig eingesetzten Blitz.
- Die Person muss senkrecht fotografiert werden, das heisst die Kamera befindet sich mittig über dem Model und nicht etwa seitlich.

Was ist an dieser Art zu Fotografieren besonders schön?

- Wenn das Model nicht ganzflächig auf dem Rücken liegt, sondern sich z.B. leicht vom Boden abstützt.
- Ungewöhnliche Körperstellungen, die stehend oder sitzend nicht möglich wären.

Was ist an dieser Art zu Fotografieren besonders schwierig?

- Durch den veränderten Angriffspunkt der Schwerkraft, kann das Model etwas verkrampft oder zerdrückt wirken. Liegt die Person auf dem Rücken, so wirkt ev. der Halsbereich etwas zusammengestaucht. Den Kopf etwas anheben lassen oder ein Kissen verwenden, kann hier Abhilfe schaffen.

Mein Lieblingsbild zu diesem Thema

- RM-DSC_5253
- RM-DSC_5288

Erlebnisbericht zu meinem Lieblingsbild

Wie oben beschrieben, ging es mir darum diese Portraitsituation so zu nutzen, dass möglichst eine Körperhaltung eingenommen werden kann, die stehend oder sitzend nicht möglich ist. Da ich in der freien Natur keinen geeigneten Ort gefunden habe, wo ich die Kamera korrekt zum Model hätte platzieren können, habe ich mich dazu entschieden, zu Hause ein Setting aufzubauen, welches eine präzise Kamera- und Blitzposition erlaubten.

RM-DSC_5253

Zuerst habe ich mit einer Einzelperson Aufnahmen gemacht und war mit dem Resultat bereits sehr zufrieden (auch weil das Resultat meiner Vorstellung entsprach). Ich sah aber, wegen dem Vergleich zum Bild von John und Yoko, noch mehr Potential und habe dann Aufnahmen mit zwei Personen gemacht. Auch hier hat mich das Resultat überzeugt. So haben sich sehr sinnliche und romantische Bilder des abgelichteten Pärchens ergeben. Schlussendlich kam mir noch die Idee mit den Hunden. Trotz der künstlichen «Studioatmosphäre» wirkt das Bild auf mich überraschend, frisch und auch leicht.

RM-DSC_5288

Ich wollte schon immer ein spezielles Selfie von mir machen und habe die Gelegenheit des bereits installierten Settings genutzt. Das Bild gefällt mir extrem gut, weil man nicht (sofort) erkennt, dass die Person liegt und auch, weil es keine Fotomontage ist. Es macht den Anschein, dass die Person in der Luft schwebt («Music makes me fly»).

Situation 10 «Zwischenmomente»

Was ist an dieser Portraitidee das Charakteristische (Grundidee)?

- Immer wenn wir jemanden inszenieren, findet zwischen den einzelnen Fotos spannendes statt. Oft sind dies grossartige Bilder. Man kann sie auch provozieren. «Zieh bitte deine Jacke aus... Zieh bitte deine Sonnenbrille na...etc.).

In welchen Momenten bietet es sich an, so zu fotografieren?

- Immer dann, wenn wir jemanden inszenieren bzw. fotografieren.

Worauf muss fototechnisch (Kameraeinstellungen und formal /f.d.F.u.b.s) besonders geachtet werden?

- Dass ich ein, sich spontan ergebender Zwischenmoment, nicht verpasse.
- Am besten befindet sich die Kamera auf einem Stativ, dadurch ist die Chance, dass die Aufnahme formal korrekt ist, gross.
- Lieber mehrmals abdrücken, dass sich die Situation nicht vollständig kontrollieren lässt.

Was ist an dieser Art zu Fotografieren besonders schön?

- Wenn es sich um eine provozierten Zwischenmoment handelt und man es ihm nicht ansieht.

Was ist an dieser Art zu Fotografieren besonders schwierig?

- Die allfällige Anweisung so zu formulieren, dass sie vom Modell als beiläufig empfunden wird und die Person dadurch möglichst unverkrampft handelt. Beispiel: «Bitte zieh die Brille ab» ev. besser «Ich möchte gerne noch eine Aufnahme ohne Brille versuchen».

Mein Lieblingsbild zu diesem Thema

- RM-DSC_5085

Erlebnisbericht zu meinem Lieblingsbild

Ich habe meinen Sohn und seine Freundin angefragt, ob sie nicht Model für meine «liegend Projekt» stehen möchten. Als Dank habe ich Ihnen angeboten, ein «normales» Portrait von ihnen zu machen (stehend). In einer Pause haben sie angefangen sich zu necken und ich habe den Auslöser gedrückt. Die Freundin meines Sohnes hat anschliessend diese Bild eine Zeitlang als ihr Profilbild in WhatsApp verwendet.